

23. Oktober 2024

Schriftliche Anfrage

von Ruedi Schneider (SP;
und Severin Meier (SP)

Die Problematik der sogenannten Autoposer*innen ist in der Stadt Zürich bereits bekannt. Entsprechend gab es bereits 2021 eine schriftliche Anfrage (2021/130) sowie politische Vorstösse (2022/102 und 2022/424) in dieser Sache. In der Zwischenzeit hat sich das Problem weiter zugespitzt und die Belastung für die Bevölkerung nimmt weiter zu. Die Lärmemissionen sind insbesondere rund um das Seebecken sowie an der Hohlstrasse eine grosse Belastung für die Quartierbewohner*innen. Gerade auch beim Stadthaus und in der Umgebung Bürkliplatz verursachen die Autoposer*innen auch immer häufiger Staus und behindern sowohl den motorisierten Verkehr als auch Velofahrende und Fussgänger*innen.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Gibt es aktuelle Erhebungen zum Aufkommen von Autoposer*innen? Kann der Stadtrat Angaben zur Anzahl und zeitlichen Mustern von Ansammlungen von Autoposer*innen machen?
2. Verfügt der Stadtrat über Kenntnisse der Szene und kann Angaben dazu machen, welche Standorte besonders betroffen sind?
3. Wie viele Verzeigungen und Wegweisungen im Zusammenhang mit Autoposer*innen wurden in den vergangenen Jahren ausgesprochen?
 - Wie wirksam und nachhaltig schätzt der Stadtrat die Verzeigungen und Wegweisungen ein?
 - Gibt es Erkenntnisse dazu, ob die gleichen Personen mehrfach zu verschiedenen Zeitpunkten weggewiesen wurden?
 - Was sind die Konsequenzen von mehrfachen Wegweisungen für Betroffene?
 - Haben, gemäss Einschätzung des Stadtrats, Verzeigungen und Wegweisungen eine abschreckende Wirkung?
4. Hat der Stadtrat Massnahmen wie
 - begrenzte Verkehrsmassnahmen,
 - Temporeduktionen,
 - Strassensperrungen zu spezifischen Uhrzeiten,
 - Kommunikations- oder Sensibilisierungsmassnahmen oder
 - bauliche Vorkehrungengetroffen? Wenn ja, wurden diese ausgewertet und welche Massnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen und welche nicht? Wenn nein, wieso wurde darauf verzichtet?
5. Welche weiteren Massnahmen hat der Stadtrat ergriffen oder geprüft, um die betroffenen Quartiere vor Lärmbelästigungen zu schützen?
6. Wie gedenkt der Stadtrat in Zukunft gegen das Problem vorzugehen und welche ergänzenden Massnahmen sind geplant?



